
DER Strom
3
1954
5. JAHR
ELEKTRO
701-529

Man richtet sich

Wo neu gebaut wird oder alte Wohnungen modernisiert werden, heißt es für die Zukunft planen, auch bei der Elektroinstallationsanlage. Nur der Fachmann kann hier richtig beraten und darf die Anlagen ausführen. Wer Schwarzarbeit duldet oder fördert, schadet sich selbst am meisten. Unvorschriftsmäßige Anlagen kann das Elektrizitätswerk übrigens vom Netz trennen. Das verlangt die sichere Stromversorgung aller.



Hätten wir doch damals daran gedacht, hier in der Diele noch eine Steckdose setzen zu lassen. Das hätte unser kleines Eigenheim nur um wenige Pfennige „belastet". Jetzt habe ich jeden Tag die Last, den Staubsauger dahinten in der Schreibtischecke anzuschließen, drei Verlängerungsschnüre aneinander zu koppeln, damit ich auf der Diele sauber machen kann, in die jeder Sand, Schmutz und Staub hineinbringt. Jedesmal unnötige Arbeit, jedesmal unnötiger Ärger!

... vor dem Bauen um sich schauen!



Hätten wir doch bloß damals daran gedacht, gleich Mehrfach-Steckdosen zu bestellen, als das Zimmer im Frühjahr gemacht wurde. Jetzt steht der neue Schreibschrank da, und wir können keine Lampe anschließen, oder müssen jedesmal den Stecker zum Radio herausziehen, wenn einer abends schreiben will. So etwas Dummes!

... erst installieren, dann tapezieren!



Hätten wir bloß damals daran gedacht, bei den Kindern im Zimmer die Leuchte nicht wie üblich in der Mitte anschließen zu lassen, sondern mehr nach der Ecke. Dort haben die Kinder jetzt einen so schönen Platz zum Schulaufgaben machen und Spielen, aber kein richtiges Licht. Und dabei gibt es doch heute so schöne, praktische Leuchten dafür. Außerdem, neben den Betten fehlen auch Doppelsteckdosen, wenn außer der Nachttischlampe auch das Heizkissen einmal eingeschaltet werden soll.

... man fühlt sich wohler bei gutem Licht!



... auf die Elektroküche!

... elektrisch geht es doch bequemer!

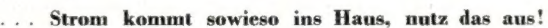


fürs Leben ein!





Hätten wir doch bloß damals daran gedacht,
in der Küche noch eine Schutzsteckdose vorzusehen, als der Elektroherd angeschlossen wurde. Nun müssen wir für den Kühlschrank nachträglich eine neue Leitung auf Putz legen lassen. Wie sieht das aus? Und außerdem hätten wir gleich den Anschluß für eine Küchenmaschine gehabt. Früher oder später machen wir ja doch alles elektrisch.



. . . **Strom kommt sowieso ins Haus, nutz das aus!**



Hätten wir doch bloß damals daran gedacht,
in der Nähe vom Spiegel eine Steckdose anbringen zu lassen. Endlich habe ich meinen Trockenrasierer, aber jedesmal muß ich mir den Hals verdrehen. Übrigens hätte auch über den Spiegel eine moderne Beleuchtung gehört.

. . . **vorher denken, dann erst schenken!**



Wir haben gleich daran gedacht und —
mehrere und genügend starke Stromkreise für eine künftige, umfassende Elektrizitätsanwendung im Haushalt vorgesehen: Auf jeden Fall die richtigen Isolierrohre legen lassen, um ohne bauliche Veränderungen, also auch ohne große Kosten nachträglich Leitungsdrähte einziehen zu können, wenn es erforderlich ist. In jedem Wohnraum mehrere Doppelsteckdosen installieren lassen, an die schon heute die gebräuchlichen Haushaltgeräte angeschlossen werden können und die, mit beweglichen Leuchten, ein angenehmes und elastisches Wohnen gestatten, die Schnürenwirtschaft beendet. Auch in Nebenräumen Anschlüsse vorgesehen; wo notwendig, Schutzsteckdosen anbringen lassen, die ein ungefährdetes Arbeiten mit Elektrogeräten sichern.

Strom heute, morgen, immer modern!



Löwe geb. 23. 7. bis 23. 8.

Sie besitzen eine außergewöhnliche Fähigkeit, etwas durchzusetzen. Dazu kann sich in Kürze Gelegenheit bieten, die der ganzen Familie Freude bereiten würde. (Anm. d. Red.: Nach den Erfahrungen der wechselvollen letzten Monate dürfte Ihr Entschluß zum Kühlschrank spruchreif werden, der ja das ganze Jahr hindurch notwendig ist.)



Jungfrau geb. 24. 8. bis 23. 9.

Die Auswirkungen der günstigen Konstellation werden schon zum Monatsende in Erscheinung treten. Dann können Sie sich Ihren Lieblingswunsch erfüllen. Eine zufällige Begegnung hilft Ihnen, die richtige Wahl zu treffen. (Anm. d. Red.: Möglicherweise gibt es eine Zulage und Sie können sich endlich den langersehnten UKW-Empfänger leisten.)



Waage geb. 24. 9. bis 23. 10.

Gehen Sie mit Ihrem Geld nicht leichtsinnig um, denn Sie werden es notwendig gebrauchen können. Achten Sie auf die Gesundheit, hüten Sie sich vor allem vor einer erneuten Erkältung. Bald sind alle Störungen vorüber. (Anm. d. Red.: Sie möchten das Weihnachtsgebäck diesmal endlich elektrisch backen. Nehmen Sie auch gleich einen Kohle-Beistellherd für größere Küchen, denn kalte Küchen = leicht erkältete Frauen.)

Wetterempfindliches in der Küche

Die „Übergangszeit" — die Grenze zwischen Sommer und Winter — fürchten viele Menschen. Da meldet sich das „Reißen", oder es naht die Erkältung. Aber nicht, weil es kalt wird, sondern weil die Jahreszeit nicht weiß, was sie will. Mal ist es warm, fast wie im Sommer, dann wieder herrscht Schlackerwetter. Glauben Sie, daß nur die Menschen dagegen empfindlich sind? Fragen Sie die Hausfrauen: manche Speise, die „eigentlich" noch frisch sein müßte, verdirbt gerade in diesen Monaten von einem Tag auf den anderen, weil die Temperaturschwankungen zu groß sind.

Vor allem vertragen die empfindlichen Vitamine, besonders das Vitamin C, den wiederholten Wechsel zwischen Erwärmung und Abkühlung schlecht. Sie gehen zugrunde, wenn die Nahrungsmittel nicht bei gleichmäßiger Temperatur, z. B. in einem Elektrokühlschrank, aufbewahrt werden. Das kann die Familie zwar nicht schmecken, aber sie kann es daran merken, daß die Anfälligkeit gegen Erkältungen noch größer wird, als sie sowieso in der Übergangszeit ist. Frischerhaltung der Nahrungsmittel dient unserer Widerstandskraft und erhält uns gesund. Dr. Heinz Graupner

Strippchen Strom



Strippchen spielt hier in dem Garten,
Muß aufs Mittagsbrot noch warten,
Vater kommt auch bald nach Haus,
Mutter ruht mal etwas aus.



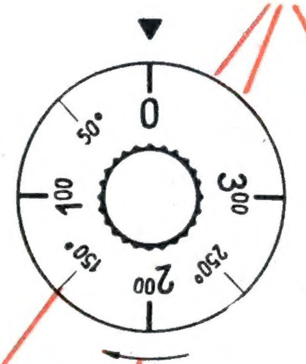
Strick, der Bruder, weiß schon, wann
Man zu Hause essen kann.
Kinder decken schnell den Tisch,
Mutter ist durch Ruhe frisch.



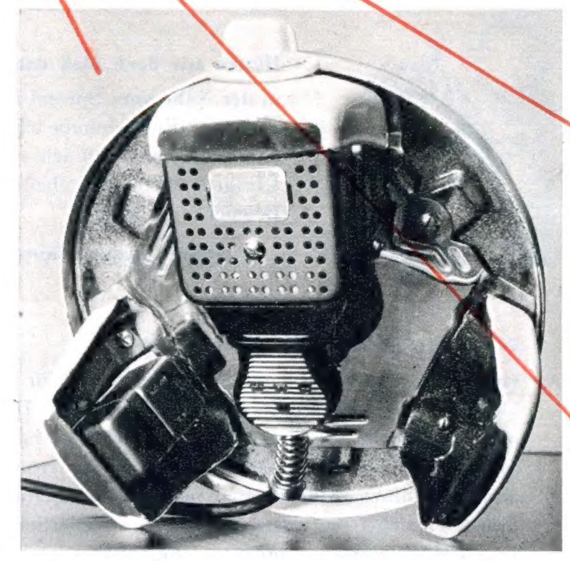
Vater kommt. Elektroherd
Hat das Essen schon beschert,
Denn es garte ganz allein.
Kann's **elektrisch** anders sein?

Es denkt





Was in den Köpfen unserer Konstrukteure längst geboren war und die deutsche Industrie in sorgfältiger Planung vorbereitete, wird endlich auch für uns Wirklichkeit: Das feinstufige, automatische Arbeiten mit unseren elektrischen Haushaltgeräten. Vom Ausland brauchten wir keine Anregungen hierfür. Uns fehlte es nur durch Krieg und Notzeit an Rohstoffen und Ma-



Der vielseitige Elektroherd hat durch grundlegende Entwicklungen eine noch gesteigerte Arbeitssicherheit erfahren. Wir finden ihn heute z. B. mit Backöfen, die bei gewohnter Schaltung für getrennte Ober- und Unterhitze die Möglichkeiten bieten, mit besonderer Wärmestrahlung von oben scharf zu braten, ja zu grillen. Ein weiterer Schritt ist der temperaturgesteuerte Backofen. Hier erfolgt die Schaltung über einen entsprechenden Schalter mit Gradeinteilung von 50—300°. Die für das Backen, Braten, wie auch für das Kochen kompletter Gerichte erforderlichen Temperaturen werden genau eingehalten. Eine Signallampe kontrolliert die Vorgänge.

Es denkt für uns!

*

Ein Heizkissen im Haus, für Rheumakranke vielleicht sogar eine ganze Heizdecke, ist so viel wert wie ein altes, erprobtes Hausmittel. Entscheidend ist in vielen Fällen die gleichmäßige Temperatur über die gesamte Heizfläche. Sie ist dreistufig regelbar. Die Technik der Schaltung zeigt das Bild des geöffneten Schalters, der bekanntlich drei verschiedene, fühlbare Markierungen aufweist, die ein Umschalten auch bei Dunkelheit gestatten. Aber, und das ist das Wichtigste: Einen völlig gefahrlosen Gebrauch, ohne die Gefahr der Überhitzung, gewährleisten auf jeder Stufe heute die eingebauten Temperaturbegrenzer.





Es denkt für uns!

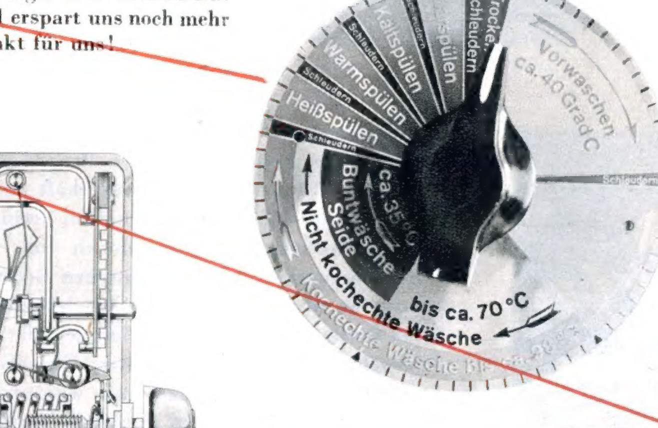
Wie beim Backofen sind auch bei den Kochplatten umwälzende Entwicklungen eingetreten. Einmal ist es eine neue Platte, die in Sekunden heiß wird, also altgewohnten Anschauungen der Hausfrau gerecht wird. Außerdem ist das Prinzip der Automaten auch für die Kochplatte gelöst, bei der durch einen Schalter mit besonderer Kennzeichnung eine feinstufige Regulierung der Wärmezufuhr erreicht wird, wie es ebenfalls den Wünschen vieler Frauen entspricht. Auf der niedrigsten Stufe können jetzt Speisen stundenlang ohne Aufsicht warmgehalten werden. Die neuen Platten lassen sich auch in ältere Herde einbauen, diese bleiben immer modern.

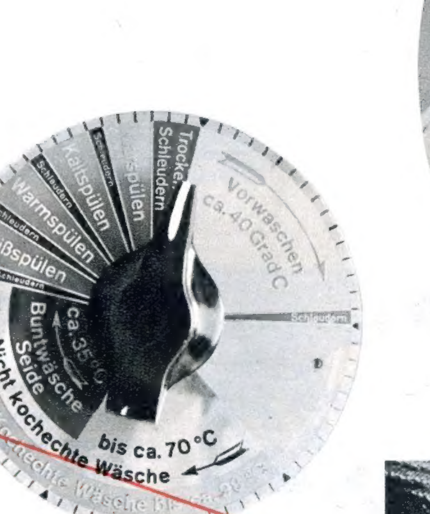
Es denkt für uns!

Aus vielen Steinen wird ein Haus. Das Kornfeld wächst aus winz

für uns!

schinen. Jetzt aber ist der Weg frei für die längst erwartete, stürmische Entwicklung am elektrisch vollversorgten Haushalt. Ein kleiner Bimetallstreifen steuert sicher und zuverlässig die von uns bestimmten Temperaturen und Arbeitsvorgänge. Die Elektrizität gehorcht unseren Wünschen und erspart uns noch mehr Arbeit, Zeit und Geld. * *Es denkt für uns!*

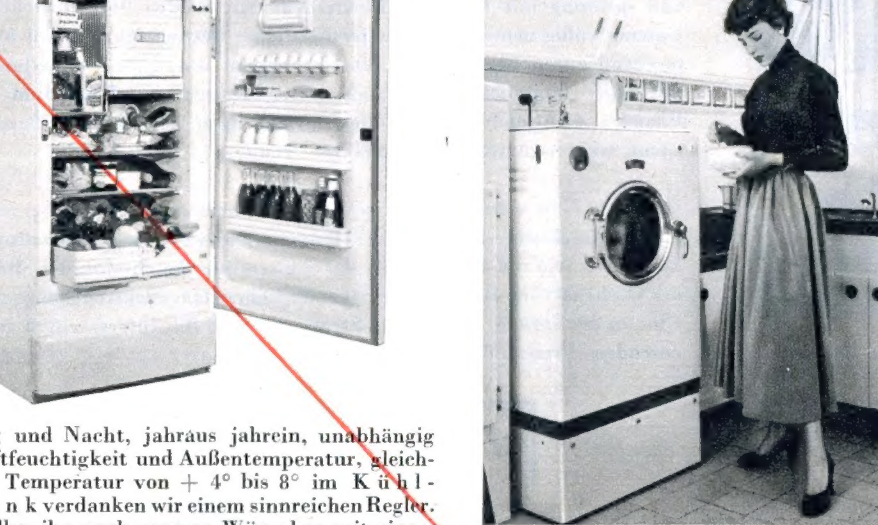


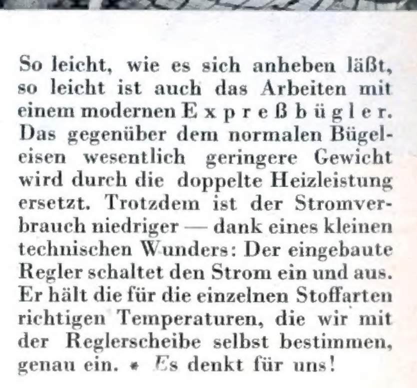




Mit der Kühlmaschine verbunden, arbeitet dieser Selbstschalter über einen Fühlkörper, der gewissenhaft und „feinfühlig“ alle Temperaturschwankungen registriert. Über einen sinnreichen Mechanismus läßt er den Strom arbeiten oder schaltet ihn ab.







Die Tag und Nacht, jahraus jahrein, unabhängig von Luftfeuchtigkeit und Außentemperatur, gleichmäßige Temperatur von + 4° bis 8° im K ü h l s c h r a n k verdanken wir einem sinnreichen Regler. Wir stellen ihn nach unseren Wünschen mit einem Drehknopf ein. Er sorgt für die richtige, immer gleichmäßige Kühltemperatur völlig automatisch. Ein David an Größe, ein Goliath in der technischen Leistung, ein exakt arbeitendes Gehirn.

Es denkt für uns!

Hinter einem Programmknopf verbirgt sich der wie ein Märchen anmutende Ablauf des Waschens in einer modernen, automatisch arbeitenden elektrischen W a s c h m a s c h i n e. Alle Vorgänge, vom Vorwaschen bis zum Trockenschleudern — acht Pfund Trockenwäsche in 75 Minuten — können durch einfaches Drehen eines Knopfes bestimmt werden, ähnlich wie die Stationen in unserem Radio. Der sich selbsttätig drehende Knopf gibt übrigens jederzeit genau den Stand der Arbeit an.

Es denkt für uns!

Es denkt für uns!

So leicht, wie es sich anheben läßt, so leicht ist auch das Arbeiten mit einem modernen E x p r e ß b ü g l e r. Das gegenüber dem normalen Bügeleisen wesentlich geringere Gewicht wird durch die doppelte Heizleistung ersetzt. Trotzdem ist der Stromverbrauch niedriger — dank eines kleinen technischen Wunders: Der eingebaute Regler schaltet den Strom ein und aus. Er hält die für die einzelnen Stoffarten richtigen Temperaturen, die wir mit der Reglerscheibe selbst bestimmen, genau ein. * *Es denkt für uns!*

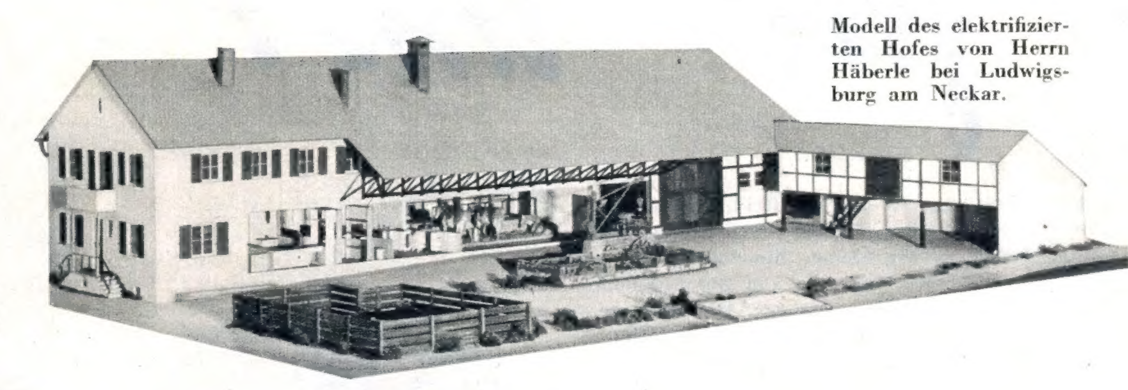
*

Wie beispielsweise im Heißwasserspeicher vollautomatisch arbeitende Temperaturregler jede menschliche Überwachung überflüssig machen, wirkt ähnlich wie beim Tauchsieder auch im E x p r e ß k o c h e r eine Schutzvorrichtung. Sie schaltet den Strom bei Überhitzung automatisch ab, wenn wir einmal vergessen haben sollten, Wasser einzufüllen, oder eine zu kleine Menge verkocht ist. Keine Angst, der Schutzengel wacht. Schnell ist der Kocher wieder durch Druck auf einen Knopf, unterhalb des Schutzmantels für die Gerätesteckereinführung, betriebsfertig.

'gen Saaten. Wir rüsten uns elektrisch aus und — zahlen es in kleinen Raten!



Ulm, die alte Stadt an der Donau, ehemals freie Reichsstadt und Festung, besitzt eine große Kostbarkeit: das herrliche Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt (162 m).



Modell des elektrifizierten Hofes von Herrn Häberle bei Ludwigsburg am Neckar.



Hier werden die Ergebnisse mit Siccatherm-Belichtung von Gurken gezeigt. Aussaat: 17. 2. 54. Fotografiert am: 16. 5. 54. Belichtete Pflanzen (links) tragen erntereife Früchte, unbelichtete (rechts) keine Blüte, zum Teil sind sie ganz abgestorben. Einwirkung kalter Nächte und Tageslichtmangel wurden durch Siccathermlicht überwunden.

Ulm, umgeben von der gesunden schwäbischen Landwirtschaft, bot kürzlich dem modern denkenden Bauern eine hervorragende Lehrschau „Elektrizität in Landwirtschaft und Gartenbau".
Die zuständige Elektrogemeinschaft in Verbindung mit den umliegenden Elektrizitätsversorgungsunternehmen und fachlichen Organisationen zeigte alle marktgängigen elektrischen Geräte für Haus, Hof und Stall. Hierfür wurden die Wohn- und Betriebsräume eines Hofes mit 10 und 50 ha Größe wirklichkeitsnahe nachgebildet und elektrisch ausgestattet. Einleuchtender hätte die vielseitige Verwendung der Elektrizität in der Landwirtschaft nicht nachgewiesen werden können.
Wie die Elektrifizierung für eine ganze Dorfgemeinde sich im „Gemeinschaftshaus" zum Wohle des Einzelnen auswirkt, wurde ebenfalls in der Praxis gezeigt.
Auch dem „technischen Gartenbau" wurde erstmalig in einer umfassenden natürlichen Darstellung ein ihm gebührender Platz eingeräumt. Geräte für die Erdaufbereitung, den Transport, die Wasserversorgung, Beetbeheizung, Klimatisierung und Belüftung bis zur Samengewinnung und -prüfung mit Hilfe der Elektrizität zeigten dem fortschrittlichen Gärtner völlig neue Wege zu wirtschaftlicher Betriebsführung mit überraschend guten Ergebnissen. Sehr interessant waren die Darstellungen mit Hilfe künstlicher, elektrischer Beleuchtung das Wachstum der Pflanzen zu beeinflussen und die Einrichtungen für erdelose Pflanzenzucht, wissenschaftlich „Hydroponik" genannt.

*

Über die Lehrschau unterrichtet ein ausführlicher Katalog, der auch alle gebräuchlichen Geräte mit Herstellernachweis und Anschaffungskosten, so wie die Einzelheiten der Anwendung beschreibt. Dr. Rapp, der verdienstvolle Bearbeiter der Ulmer Lehrschau, Elektrogemeinschaft Ulm an der Donau, Münchener Straße 20, wird ihn Interessenten gerne zusenden (Preis DM 2,—).

*

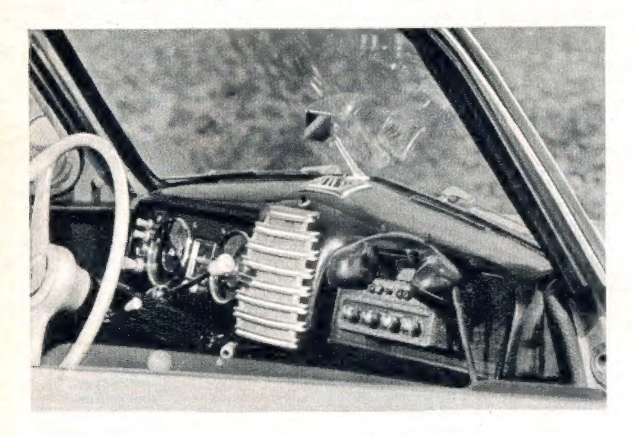
Was ist auf diesem Bild falsch?



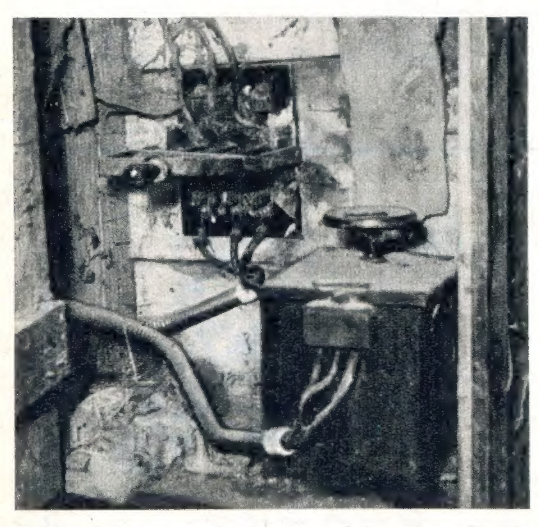
1. Die Frau arbeitet im Schatten, sie steht mit dem Rücken zum Licht, also falsch.
2. Die Bügeleisenschnur ist auf der verkehrten Seite und behindert die Arbeit. Bei modernen Bügeleisen läuft die Leitungsschnur aus dem Griff nach der rechten, arbeitsabgewandten Seite und behindert das Bügeln nicht.
3. Der Kühlschrank steht offen und läßt die Kälte nutzlos entweichen. Kühlschrank nur beim Herausnehmen der Lebensmittel kurze Zeit öffnen.
4. Auf der Kochplatte des Elektro-Herdes steht ein kleiner Topf für das Kaffeewasser. Das ist Stromverschwendung. Für kleine Mengen heißes Wasser verwendet man den Tauchsieder.



Der durch UKW-Funk benachrichtigte Kontrolldienst hat die Schadenstelle gefunden. Material wird durch UKW-Funk schnell herbeigerufen.



*



Solche Anlagen werden heute noch bei Kontrolle landwirtschaftlicher Betriebe gefunden. Außerdem fehlt hier am Motorschalter die Schutzklappe, die vor Berührung der stromführenden Teile schützen soll! Ein Wunder, wenn hier kein Mensch zu Schaden kommt . . .



Sicherheit zuerst

Die elektrische Energie hätte kaum innerhalb weniger Jahrzehnte ihren Siegeszug gehalten, wenn nicht für größte Sicherheit bei ihrer Anwendung beizeiten gesorgt worden wäre, und zwar in des Wortes doppelter Bedeutung: Gefahrlosigkeit und Zuverlässigkeit.

Anders als bei den alten Petroleumlampen oder dem Kohleherd erlaubt diese immer noch etwas geheimnisvolle Energie, daß sie in Form von Wärme, Licht oder Kraft verwendet werden kann, ohne bei dem Benutzer der vielfältigen Geräte Spezialkenntnisse zu ihrer Bedienung vorauszusetzen. Geräte und Anlagen müssen ihren Dienst zuverlässig und ohne Lebens- oder Brandgefahr verrichten, gleichgültig von wem sie bedient werden.

*

Schon Ende des vorigen Jahrhunderts haben weitschauende Männer der Elektrotechnik die ersten Sicherheitsvorschriften ausgearbeitet, nach denen Elektrogeräte und Installationsmaterial hergestellt werden und geprüft werden. Diese Vorschriften werden von Wissenschaftlern und Fachleuten der Praxis ständig ergänzt und verbessert, so daß sie immer dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Eine vom Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE) eingerichtete Prüfstelle prüft nach diesen Vorschriften Geräte und Material. Sie erteilt den Herstellern die Genehmigung, auf den vorschriftsmäßigen Geräten das VDE-Prüfzeichen anzubringen, das dem Benutzer die Gefahrlosigkeit bei sachgemäßem Gebrauch verbürgt.

Über den Erfolg dieser Sicherheitsmaßnahmen geben am besten die Statistiken Auskunft mit den immer stärker sinkenden Fällen von Personenschäden durch Elektrizität, vor allem im Verlauf von Betriebsunfällen, trotz immer größerer Verbreitung elektrischer Anlagen. Auch bei den vielen ungeklärten Brandfällen wird meist der berühmte „Kurzschluß" zu Unrecht angenommen. Ganz ohne Frage würden aber diese an sich schon günstigen statistischen Zahlen noch wesentlich gebessert, wenn die Pflege der elektrischen Geräte und Anlagen nicht so häufig mit geradezu sträflichem Leichtsinn vernachlässigt würde. Das untenstehende Beispiel aus tausenden ähnlicher Anlagen in landwirtschaftlichen Betrieben zeigt, wie leichtfertig der stille Helfer „Elektrizität" mißhandelt wird, während Motorrad, Kleidung und Hausrat in liebevollster Weise gepflegt werden.

*

Wichtig ist auch die Zuverlässigkeit der Elektrizitätsanwendung. Eine Stromunterbrechung von wenigen Stunden kann für einen Industriebetrieb Verluste von Tausenden von Mark bedeuten. Im Haushalt soll das Mittagessen pünktlich für den berufstätigen Mann und die schulpflichtigen Kinder auf dem Tisch stehen. Die Elektrizitätswerke führen genaue Statistiken über Häufigkeit und Dauer der Störungen und wenden für den Kontrolldienst beträchtliche Mittel auf, Hunderte von Millionen Mark. Nicht alle Unterbrechungen der Stromversorgung sind vermeidbar, wie z. B. durch Blitzeinschläge, Zerreißen von Leitungsseilen durch oft armstarken Eis- oder Rauhreifansatz, Beschädigung von Kabeln bei Hack- und Grabarbeiten, Umbrüche von Holzmasten bei orkanartigen Störungen. Um den Umfang dieser Störungen auf ein Mindestmaß zu beschränken, schalten empfindliche Relais in Bruchteilen von Sekunden den gestörten Teil aus dem Leitungsnetz ab und zeigen die Schadenstelle an. Durch Betriebsfernsprecher, besondere Anlagen des Elektrizitätswerkes, erhalten die im Versorgungsgebiet stationierten Einsatztrupps Anweisungen von der Zentrale. Mit Spezialkraftwagen, in denen Werkzeug und Ersatzmaterial griffbereit liegen, ist der Trupp meist in wenigen Minuten zur Stelle und gibt über UKW-Funk der Zentrale Nachricht, wenn der Schaden behoben ist. Über UKW-Funk kann ein zweites Fahrzeug mit dem notwendigen Material angefordert werden. Mit solchen Mitteln modernster Technik ist es gelungen, die Stromunterbrechungen innerhalb weniger Jahre auf ebenso viele Minuten herabzusetzen, wie früher ihre Beseitigung Stunden erforderte.

Energie-Verlag GmbH, Heidelberg Verantw. Redakteur: B. L. Bührlein, Heidelberg

Fotos: Buschhausen, dpa, Gundlach, Historia-Photo, Kleinhempel-Scharfenorth, Siegel, Schmidt, Schneiders, Wenzel.

Die beim Elektrizitätswerk Rheinhessen A.-G. zugelassenen Elektro-Installateure, der Elektro-Großhandel, der Elektro-Einzelhandel, die Elektro-Industrie und das Elektrizitätswerk Rheinhessen A.-G. haben sich zur

Elektro-Gemeinschaft Rheinhessen

zusammengeschlossen. Die Elektro-Gemeinschaft will Sie beraten bei der Anwendung der Elektrizität, beim zweckmäßigen Kauf elektrischer Geräte und garantiert Ihnen die fach- und sachgerechte Ausführung Ihrer Anlage.

Geschäftsstelle: Worms, Luisenstraße 7-9, Telefon 43 43 App. 30 und 79

Mitgliederstand: 10. Juni 1954

AEG	Mainz
Andres, Wilhelm	Undenheim
Bäder, Wilhelm	Engelstadt
Bauer, Fritz	Hessloch
Bauer, Karl	Heppenheim
Bauer, Otto	Rheindürkheim
Bechtel, Johann	Eich
Becker, Johann	Lampertheim
Becker, Johann Friedrich	Finthen b. Mainz
Berg, Lorenz	Bingen
Biedert, Fritz IV	Nieder-Flörsheim
Blödel, Karl	Undenheim
Blos, Ludwig	Nieder-Saulheim
Böntgen, Peter	Worms
Bormuth, Heinrich	Bensheim-Auerbach
Bretz, Heinrich	Wöllstein
Capito, Philipp	Guntersblum
Dettmar, Hans & Sohn	Bingen
Diehm, Otto	Worms
Ditt, Josef	Marienborn
Ditt, Peter	Marienborn
Dörschuck, Philipp Jakob	Sulzheim
Ebling, Jakob	Schornsheim
Ebling, Willi	Schornsheim
Eckert, Friedrich jun.	Schornsheim
Elektra Baugesellschaft für elektr. Anlagen	Bad Kreuznach
Elsinger, Heinrich	Rheindürkheim
Elz, Johann	Sprendlingen
Enders, Karl Ing.	Gau-Weinheim
Engler, Franz III	Bürstadt
Firmes, Wilhelm	Jugenheim
Fitting, Johann	Wonsheim
Freese, Friedrich	Worms-Horchheim
Friedrich, Georg	Dienheim
Fritsch, Friedrich sen.	Hofheim
Fritsch, Friedrich jun.	Hofheim
Gasser, Adolf	Alzey
Germann, Karl Konzessionsträger E. Schulze	Flonheim
Grathwohl, Friedrich	Framersheim
Günther, Karl	Worms
Günther, Wilhelm	Erbes-Büdesheim
Habel, Richard	Horchheim
Heid, Wilhelm	Gimbsheim
Hempelt, Otto	Worms-Herrnsheim
Henrich, Josef	Bingen
Hertling, Jakob	Biblis
Herweh, Georg IV.	Lampertheim
Hoffmann, Adolf	Nieder-Saulheim
Hoffmann, Georg	Mettenheim
Horter, Johann	Mölsheim
Hübner, Johann	Worms-Herrnsheim
Ihrig, Wilhelm Johann	Eppelsheim
Immerschmitt, Baptist	Bingen
Jaenke, Johann	Eich
Jakob, Ernst	Nierstein
Jung, Wilhelm I.	Spiesheim
Kaltenthaler A., Wwe. Konzessionsträger Otto Fröhlich	Worms
Kilian, Alois Karl	Gensingen
Kilian, Otto	Bürstadt
Klingler, Friedrich	Lampertheim
Klippel, Reinhard	Partenheim
Knies, Philipp	Worms
Koblitz, Albert	Bingen-Büdesheim
Koch, August	Fürfeld
Köhl, Hans	Worms
Köppel, Heinrich	Wies-Oppenheim
Krämer, Franz	Dienheim
Kratz, Heinrich	Gabsheim
Kröhle, Gebrüder	Nieder-Saulheim
Kühn, Georg	Heppenheim
Kühn, Johann	Pfeddersheim
Kurz & Hammer (Kurz, Philipp)	Udenheim
Landenberger, Ernst	Lonsheim
Lenz, Ferdinand	Heidesheim
Link, Wilhelm Josef	Undenheim
Mahlerwein, Friedrich	Ingelheim
Martin, Ernst	Ülversheim
Marx, Jakob	Weinheim b. Alzey
Marzenell, Valentin	Worms
Mattinger, Ludwig	Gau-Odernheim
Meschert, Ludwig	Pfeddersheim
Metzler, Ludwig	Wörrstadt
Metzner, Josef Franz III	Lampertheim
Molitor & Eitge, Konzessionsträger Molitor, Peter	Bürstadt
Montag, Wilhelm	Biblis
De-Monte, Eugen	Wöllstein
Müller, Josef	Biblis
Münk, Walter	Gundersheim
Noske, H.	Monzernheim
Nowak, Richard	Fürfeld
Nuhn, Friedrich	Worms
Olf, Georg	Alzey
Pfannkuchen, Heinrich	Wöllstein
Pfeiffelmann, Georg	Erbes-Büdesheim
Pühler, Philipp	Wörrstadt
Rauh, Fritz	Worms
Rheinelektra	Worms
Roth, Karl Philipp	Ockenheim
Ruppert, Karl	Bechtheim
Ruff, Fritz	Worms
Sander, Johann	Mainz
Seifert, Otto	Dalsheim
Kalepky, Theodor (Fa. Berta Seip Wwe. & Sohn)	Nierstein
Simon, Jakob	Gau-Odernheim
Spenkuch, Johann	Bodenheim
Schärges, Friedrich	Lampertheim
Scheike, Alfred	Gundheim
Schidrich, Josef	Osthofen
Schiebeck, Jakob III	Eich
Schlieder, Hans	Schwabenheim
Schmahl, Ludwig	Wörrstadt
Schmidle, Fridolin	Eich
Schmidt, Ewald	Gimbsheim
Schmidt, Heinrich	Worms
Schmidt, Heinz, Dipl.-Ing.	Wöllstein
Schmitt, Josef	Ober-Hilbersheim
Schmitt, Wilhelm	Bechtheim
Schmitt, Wilhelm	Horrweiler
Schunath, Richard	Nieder-Olm
Schüssler, Helmut	Udenheim
Staudinger, Wilhelm	Eppelsheim
Thomas, Fritz	Ebernburg
Volz, Wilhelm	Partenheim
Walter, Erich	Bürstadt
Weicker, Emil	Alsheim
Weicker, Rudolf	Hamm
Weidmann, Friedrich	Blödesheim
Weisrock, Anton	Nieder-Olm
Wetzler, Franz	Gau-Algesheim
Wilhelm, Josef	Mainz-Kostheim
Wolf, Karl	Essenheim
Zaun, Heinrich	Neu-Bamberg
Zimmer, Otto	Mainz-Gonsenheim
Zinnkann, Heinrich	Westhofen
Burkhardt, Georg	Worms
Lippert,	Worms
Rost, Karl	Worms
Markard, Adam	Nierstein

Strick UND Strom



Strom, der Vater, kommt nach Haus,
Zieht sich seine Jacke aus.
Strick, der Sohn, wollt' nicht mehr warten,
Arbeitet schon längst im Garten.



Beide ernten Hand in Hand
Früchte von dem eignen Land.
Erntegut ist kaum zu tragen,
Fahren's heim im Leiterwagen.



Da wird alles kühl geborgen,
Kühlung macht uns frei von Sorgen.
Morgen wecken wir erst ein . . .
Kann's **elektrisch** anders sein?